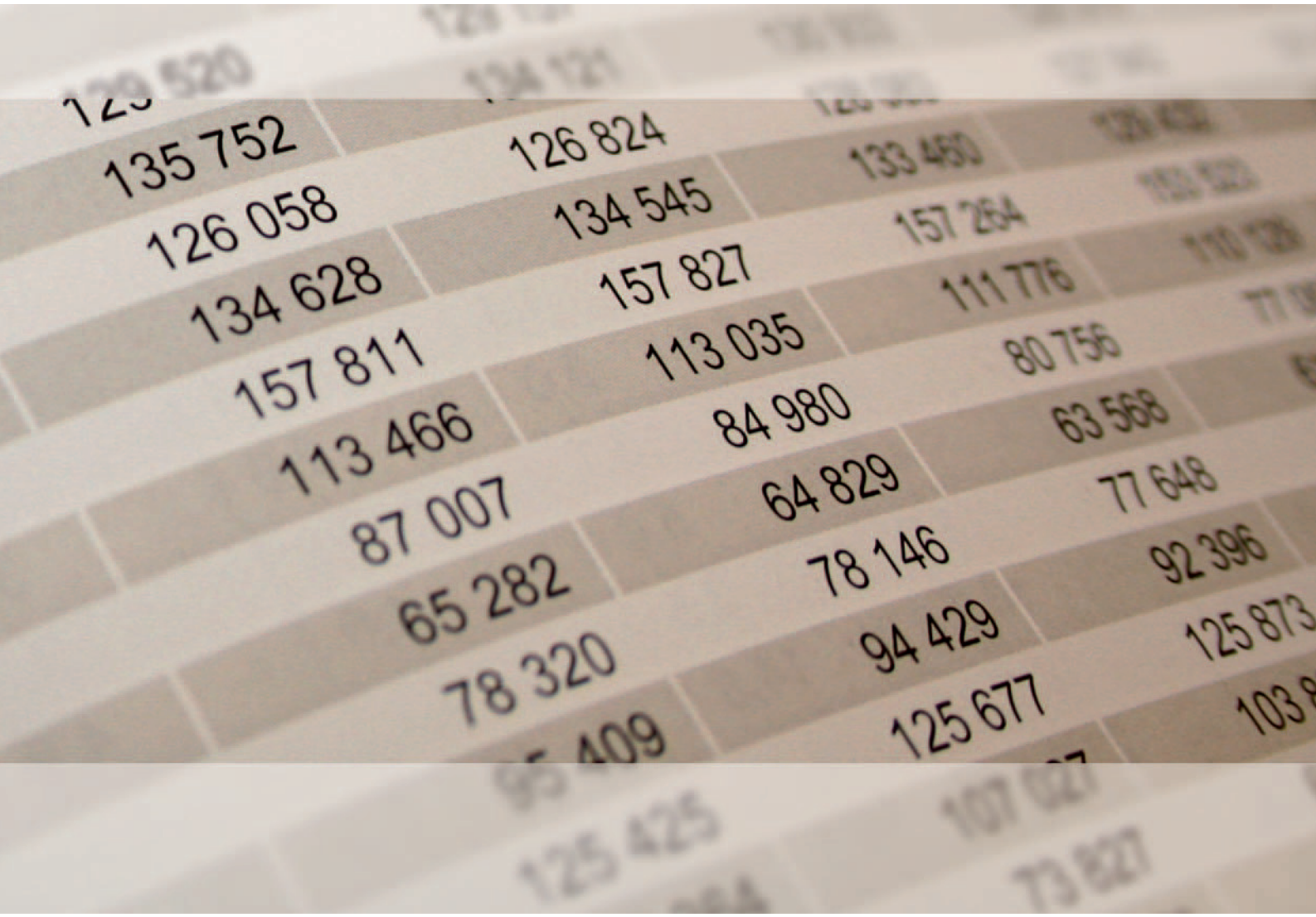
RheinlandPfalz
STATISTISCHES LANDESAMT

2014

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Öffentliche Klärschlammentsorgung 2013

Q I - j/13 · Kennziffer: Q1063 201300 · ISSN: 1430-5194

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen ... 3

Glossar ... 3

Tabellen

T 1 Klärschlammentsorgung der öffentlichen Kläranlagen 2013 nach Verwaltungsbezirken ... 4

T 2 Klärschlammentsorgung der öffentlichen Kläranlagen 1991–2013 nach Entsorgungswegen ... 5

Grafik

G 1 Klärschlammentsorgung der öffentlichen Kläranlagen 1991–2013 nach Entsorgungswegen ... 5

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Rundungsdifferenzen sind möglich. Einzelwerte in Tabellen und Grafiken werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Vorbemerkungen

Mit dem Umweltstatistikgesetz vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) wurde ab dem Berichtsjahr 2006 eine jährliche Erhebung über die Klärschlammentsorgung öffentlicher Kläranlagen angeordnet. Gleichzeitig wurde mit diesem Gesetz eine Berichtspflicht für Verwaltungsstellen geschaffen, soweit bei diesen aufgrund nichtstatistischer Rechts- oder Verwaltungsvorschriften Angaben zu den Erhebungsmerkmalen einer Umweltstatistik anfallen. Somit konnte das bei den Struktur- und Genehmigungsdirektionen (SGD) Nord und Süd bzw. der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) vorliegende Datenmaterial für die Erhebung genutzt werden. Diese Verwaltungsdaten liefern ein nahezu komplettes Bild der Klärschlammentsorgung. Auf die nicht erfassten Kläranlagen - hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Kläranlagen mit weniger als 1 000 Einwohnerwerten aus dem Bereich der SGD Nord - entfallen weniger als 1 % des gesamten Klärschlammaufkommens. Nicht einbezogen ist die Klärschlammentsorgung industrieller Kläranlagen, auch wenn diese öffentliches Abwasser übernehmen.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Mengendaten über Verwertung und Verbleib des Klärschlamms nach § 7 Absatz 2 Nummer 7 UStatG.

Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 14 Abs. 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nr. 4 Buchstabe a UStatG sind die Inhaber oder Inhaberinnen oder die Leitungen der genannten Anlagen auskunftspflichtig. Aus § 14 Absatz 3 UStatG ergibt sich eine Berichtspflicht für Verwaltungsstellen (siehe Vorbemerkungen).

Vergleichbarkeit

Die Angaben zum Klärschlammaufkommen basieren bis zum Berichtsjahr 2004 auf der mehrjährigen Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung. Sie beinhaltet bis 1998 auch das Schlammaufkommen aus mechanischen Behandlungsanlagen. Ab Berichtsjahr 2006 liegen den Ergebnissen die Meldungen der Struktur- und Genehmigungsdirektionen bzw. der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) zugrunde, wobei für die Jahre 2006 und 2007 die Angaben der nicht von den SGD erfassten Kläranlagen auf Basis der Ergebnisse der Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung 2004 zugeschätzt wurden.

Glossar

Klärschlamm

Aus dem Abwasser abtrennbare, wasserhaltige Stoffe, ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfanggut, jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

Landschaftsbauliche Maßnahmen

Zum Klärschlammeinsatz bei landschaftsbaulichen Maßnahmen zählen unter anderem die direkte Verwendung bei Rekultivierungsmaßnahmen und die Verwertung in Kompostierungsanlagen.

Landwirtschaftliche Verwertung

Verwertung in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), die zuletzt durch Artikel 5 Absatz 12 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert worden ist.

Sonstige stoffliche Verwertung

Unter die sonstige stoffliche Verwertung fallen die Klärschlammvererdung sowie der direkte Einsatz als Baustoff.

Thermische Entsorgung

Hierzu zählen sowohl die getrennte Klärschlammverbrennung (Monoverbrennung) als auch die Mitverbrennung.

Trockenmasse

Die Trockenmasse ist die Masse des Klärschlamms ohne Wasseranteil. Sie umfasst auch die bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

Sonstige Klärschlammentsorgung

Hierzu zählt u. a. auch die Abgabe an Trocknungsanlagen, wenn die weitere Entsorgung nicht bekannt ist.

T 1 Klärschlammentsorgung der öffentlichen Kläranlagen 2013 nach Verwaltungsbezirken[1]

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung	Sonstige Klärschlamm-entsorgung
		zusammen	landwirt-schaftliche Verwertung	landschafts-bauliche Maßnahmen	sonstige stoffliche Verwertung		
	t Trockenmasse						
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	2 505	2 505	2 116	389	-	-	-
Koblenz, St.	3 336	3 336	3 336	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	1 169	935	935	-	-	-	234
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	-	-	-
Mainz, St.	5 339	-	-	-	-	5 339	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	936	218	218	-	-	718	-
Pirmasens, St.	778	778	778	-	-	-	-
Speyer, St.	1 410	-	-	-	-	1 410	-
Trier, St.	1 845	1 845	1 845	-	-	-	-
Worms, St.	2 157	522	522	-	-	1 635	-
Zweibrücken, St.	790	790	-	-	790	-	-
Ahrweiler	3 529	3 529	3 529	-	-	-	-
Altenkirchen (Ww.)	2 567	1 678	1 298	-	380	889	-
Alzey-Worms	3 716	3 716	3 716	-	-	-	-
Bad Dürkheim	2 743	1 913	1 395	465	53	830	-
Bad Kreuznach	4 036	2 855	2 705	-	150	1 181	-
Bernkastel-Wittlich	2 241	2 170	2 170	-	-	71	-
Birkenfeld	1 938	1 302	1 252	50	-	636	-
Cochem-Zell	1 805	1 548	1 532	-	16	257	-
Donnersbergkreis	973	973	973	-	-	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 494	1 494	1 318	-	176	-	-
Germersheim	2 677	1 195	1 195	-	-	1 482	-
Kaiserslautern	1 713	1 267	1 204	63	-	379	67
Kusel	1 127	1 039	1 039	-	-	88	-
Mainz-Bingen	4 447	2 047	2 047	-	-	2 400	-
Mayen-Koblenz	4 010	3 562	3 529	-	33	448	-
Neuwied	4 549	4 324	4 274	50	-	225	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 298	2 298	1 888	-	410	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	3 185	2 403	2 153	-	250	782	-
Rhein-Pfalz-Kreis	3 165	2 144	2 144	-	-	1 021	-
Südliche Weinstraße	2 593	2 593	2 593	-	-	-	-
Südwestpfalz	1 705	1 705	1 705	-	-	-	-
Trier-Saarburg	2 034	1 949	1 754	-	195	85	-
Vulkaneifel	1 065	1 065	540	-	525	-	-
Westerwaldkreis	5 456	4 242	1 688	1 951	603	1 214	-
Rheinland-Pfalz	85 331	63 940	57 391	2 968	3 581	21 090	301
kreisfreie Städte	20 265	10 929	9 750	389	790	9 102	234
Landkreise	65 066	53 011	47 641	2 579	2 791	11 988	67

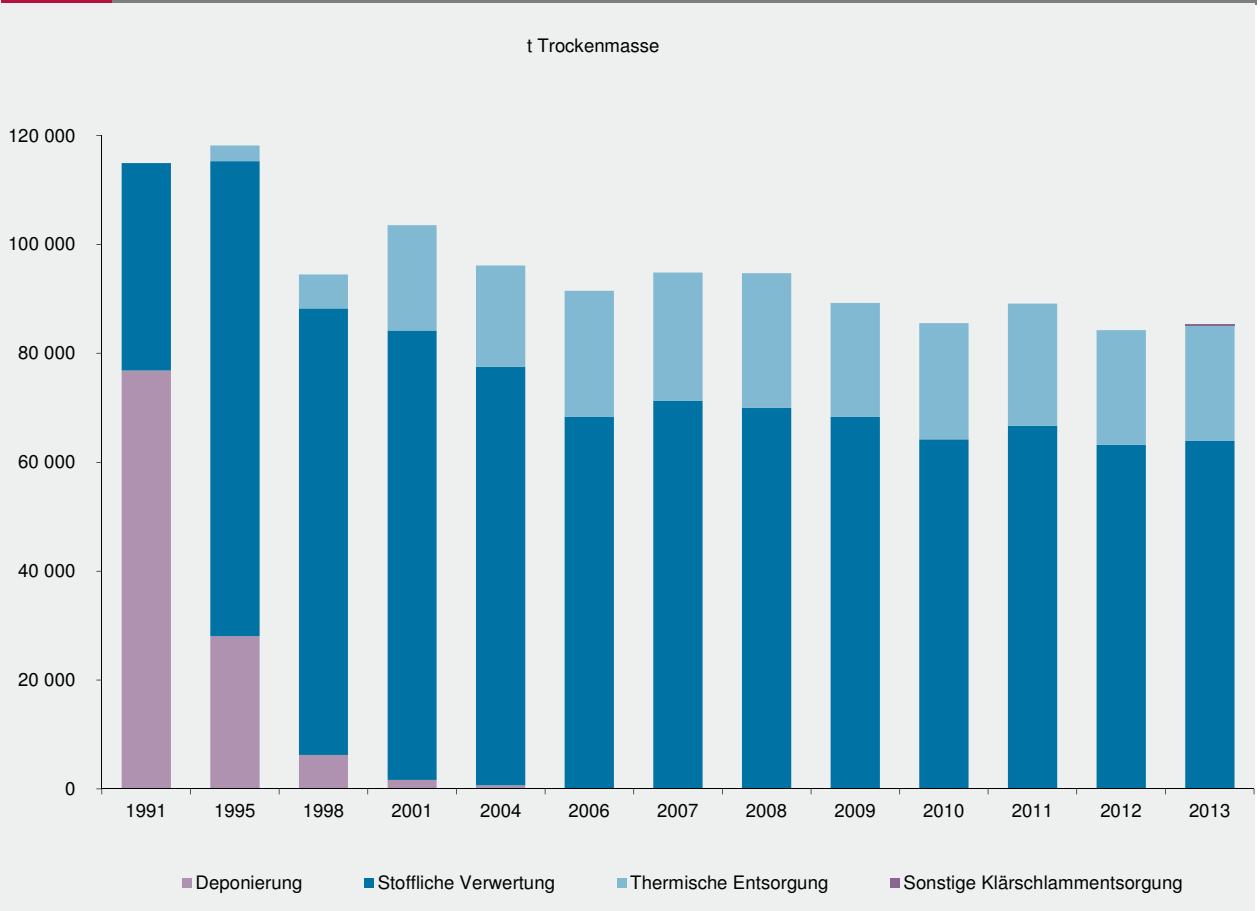
1 Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Kläranlage.

T 2 Klärschlammentsorgung der öffentlichen Kläranlagen 1991–2013 nach Entsorgungswegen[1]

Jahr	Insgesamt	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung	Deponie	Sonstige Klärschlamm-entsorgung
		zusammen	landwirt-schaftliche Verwertung	landschafts-bauliche Maßnahmen	sonstige stoffliche Verwertung			
	t Trockenmasse							
1991	114 980	38 138	33 101	5 037	-	-	76 842	.
1995	118 165	87 298	59 762	27 536	-	2 842	28 025	.
1998	94 513	81 988	53 811	21 546	6 631	6 283	6 242	.
2001	103 535	82 528	66 571	15 146	811	19 363	1 644	.
2004	96 130	76 865	63 276	12 819	770	18 598	667	.
2006	91 491	68 295	61 998	3 379	2 918	23 196	-	.
2007	94 827	71 261	63 532	5 030	2 699	23 566	-	.
2008	94 714	70 035	63 270	3 844	2 921	24 679	-	.
2009	89 261	68 388	62 285	3 411	2 692	20 873	-	.
2010	85 530	64 225	58 290	2 541	3 394	21 305	-	.
2011	89 114	66 694	60 676	2 875	3 143	22 420	-	.
2012	84 282	63 204	57 399	2 696	3 109	21 078	-	.
2013	85 331	63 940	57 391	2 968	3 581	21 090	-	301

1 Hinweis zur Vergleichbarkeit siehe Seite 2.

G 1 Klärschlammentsorgung der öffentlichen Kläranlagen 1991–2013 nach Entsorgungswegen



Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.